

Liebe Lesende,

eine alte Froschlegende erzählt von einem Wettlauf auf einen hohen Aussichtsturm. Viele Frösche machten sich auf den Weg. Doch von allen Seiten riefen die Zuschauenden: „Das schafft ihr nie! Der Weg ist zu steil. Das Ziel ist unerreichbar.“ Einer nach dem anderen gab auf. Nur ein einziger Frosch erreichte schließlich den Turm. Später stellte sich heraus: Er war taub. Er hatte die entmutigenden Stimmen gar nicht gehört.

Diese kleine Geschichte erinnert daran, wie leicht wir uns von Zweifeln, Kritik oder pessimistischen Prognosen beeinflussen lassen. Gerade in Zeiten großer Veränderungen begegnen uns viele Stimmen, die vor allem auf Schwierigkeiten, Risiken und Hindernisse blicken.

Auch wir im EVMN erleben solche Herausforderungen. Die Aufgaben werden nicht weniger, die Rahmenbedingungen verändern sich, und manche Entscheidungen verlangen uns viel ab. Dennoch dürfen wir auf das vertrauen, was uns auszeichnet: Kompetenz, Engagement, gegenseitige Unterstützung und den gemeinsamen Willen, Verantwortung für unsere Kirche und ihre Menschen zu übernehmen.

Vielleicht müssen wir nicht wirklich „taub“ sein. Aber wir können lernen, den Stimmen mehr Gewicht zu geben, die Mut machen, Lösungen suchen und Perspektiven eröffnen. Denn Veränderung gelingt nicht durch Resignation, sondern durch Ausdauer, Zuversicht und das Vertrauen, dass sich der eingeschlagene Weg lohnt.

Ich danke allen Mitarbeitenden herzlich für ihren täglichen Einsatz. Lassen Sie uns unseren Weg auch weiterhin entschlossen, mit Offenheit und einem langen Atem fortsetzen – Schritt für Schritt und gemeinsam.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe unseres Newsletters.

Herzliche Grüße

Ihre Geschäftsführung des EVMN

Verwaltungsintegration des Kirchenkreises Solingen - gemeinsam auf einem guten Weg

Die Integration der Verwaltungsgeschäfte des Kirchenkreises Solingen in den Evangelischen Verwaltungsverband Mettmann-Niederberg (EVMN) zum 1. Januar 2027 verläuft planmäßig und entwickelt sich insgesamt sehr erfreulich. Damit wird ein Meilenstein auf dem Weg des sogenannten „Dreikirch-Prozesses“ erreicht, der die Fusion der Kirchenkreise Düsseldorf-Mettmann, Niederberg und Solingen vorbereitet.

In der Finanzbuchhaltung sind seit dem 1. Juni bereits vier Mitarbeitende aus Solingen erfolgreich in das Team in Mettmann integriert. Auch das Immobilienmanagement ist bereits aktiv in erste Arbeitsprozesse des Kirchenkreises Solingen eingebunden. Im Bereich Gremien haben bereits gemeinsame Dienstbesprechungen für einen bereichsübergreifenden Austausch begonnen.

Parallel dazu haben die Vorbereitungen für die Integration des Personalbereichs begonnen. Die Gespräche zum schrittweisen Umzug der Mitarbeitenden, die im Rahmen des Betriebsübergangs zum EVMN wechseln, verlaufen konstruktiv. Der Umzug nach Mettmann soll ab dem 1. Oktober sukzessive erfolgen.

Am 3. September werden sich die einzelnen Abteilungen den Solinger Kirchengemeinden vorstellen. Im Rahmen eines Workshops präsentieren sich sowohl die jeweils verantwortlichen Mitarbeitenden als auch die wesentlichen Arbeitsprozesse. Ziel ist es, den Solinger Kirchengemeinden einen guten Einblick in die Abläufe sowie die künftige Zusammenarbeit mit dem EVMN zu vermitteln.

Das Sonderprojekt „Aufholen von Jahresabschlüssen“ ist für den Zeitraum vom 1. Mai 2026 bis zum 31. Juli 2027 vorgesehen. In dieser Zeit wird das Team von Renate Dabrowski insgesamt 40 zusätzliche Jahresabschlüsse für den Kirchenkreis Solingen und die Solinger Kirchengemeinden erstellen. Das Projekt verläuft planmäßig; die ersten Jahresabschlüsse konnten bereits erfolgreich fertiggestellt werden.

Insgesamt zeigt sich: Die Verwaltungsintegration liegt im Zeitplan, die Zusammenarbeit wächst kontinuierlich und die Weichen für eine gemeinsame Verwaltung sind erfolgreich gestellt.

Schutzkonzept des EVMN

verlässlich weiterentwickelt und fest verankert



Das Schutzkonzept des Evangelischen Verwaltungsverbandes Mettmann-Niederberg (EVMN) wurde aufgrund landeskirchlicher Änderungen überarbeitet und weiterentwickelt. Alle Mitarbeitenden des EVMN sind gemäß dem seit dem 1. Januar 2021 geltenden Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt der Evangelischen Kirche im Rheinland verpflichtet, an einer Basisschulung zur Prävention sexualisierter Übergriffe und Gewalt teilzunehmen. Diese Schulungen sind ein zentraler Bestandteil der Präventionsarbeit.

Die umfassende Schulung aller Mitarbeitenden wurde im Januar und Februar 2024 von Herrn Dirk Riechert, systemischer Supervisor & Coach (DGSv), in vier Terminen durchgeführt.

Am 15. Januar 2026 wurde eine verpflichtende Schulung für neue Mitarbeitende durchgeführt. Im Fokus standen dabei die gesetzlichen Grundlagen, zentrale Begriffsdefinitionen, wirksame Präventionsmaßnahmen sowie die Entwicklung einer Kultur der Achtsamkeit.

Aus den Abteilungen

Arbeitsschutz und Unfallverhütung



Am 15.04.2026 lud die Abteilung Immobilienmanagement im Namen der Windrose für den Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann zum ersten Arbeitsschutzausschuss (ASA) ein. Neben den Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung und Windrose nahmen auch die Fachkraft für Arbeitssicherheit der Evangelischen Kirche im Rheinland, Herr Knappstein, sowie die Betriebsärztin Frau D. Meister teil.

Der ASA beschäftigt sich regelmäßig mit der Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und Gesundheitsgefahren – und sorgt damit dafür, dass Sicherheit und Gesundheit im Arbeitsalltag nicht zu kurz kommen. Die gesetzliche Grundlage bildet § 11 des Arbeitssicherheitsgesetzes.

Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Brandschutzordnung. Dabei wurde deutlich: Brandschutz ist weit mehr als Feuerlöscher und Fluchtwege – entscheidend ist, dass alle wissen, Brände zu verhindern und wie im Ernstfall richtig gehandelt wird. Außerdem tauschten sich die Teilnehmenden zu Themen der arbeitsmedizinischen Vorsorge aus.

Mit vielen wichtigen Informationen, guten Gesprächen und einem gemeinsamen Blick auf sichere Arbeitsbedingungen endete die erste ASA-Sitzung. Der nächste Termin ist für Oktober 2026 geplant.



Schulung Brandschutz und Evakuierungshelfer*in



Am 21.04.2026 wurde es im Hause EVMN ausnahmsweise einmal „heiß“ – glücklicherweise nur im Rahmen einer Schulung. Rund 15 Mitarbeitende der Kindertageseinrichtungen der Windrose nahmen an einer Ausbildung „Brandschutz und Evakuierungshelfer*in“ teil, bei der neben wichtigen Vorschriften auch praxisnahe Beispiele und Übungen auf dem Programm standen.

Zwischen Fluchtwegen, Sammelstellen und Alarmierungsabläufen wurde schnell klar: Brandschutz ist weit mehr als nur ein Feuerlöscher an der Wand.

Grundlage der Schulung waren unter anderem das Arbeitsschutzgesetz, die Arbeitsstättenverordnung sowie die Technischen Regeln für Arbeitsstätten (Arbeitsstättenregeln - ASR) ASR A2.2 und ASR A2.3. Besonders gut kam der Praxisteil an.

Die Teilnehmer*innen konnten selbst ausprobieren, wie Feuerlöscher richtig eingesetzt werden. Dabei gab es auch die ein oder andere Überraschung: Ein Feuerlöscher ist schwerer als gedacht.

Mit viel Praxisbezug, anschaulichen Beispielen und einer lockeren Atmosphäre wurde wichtiges Wissen vermittelt, das im Ernstfall entscheidend sein kann. Das Fazit des Tages: Gut vorbereitet zu sein, ist Gold wert – und Brandschutz kann deutlich spannender sein, als man zunächst vermutet.

Hausmeisterservice im EVMN

Unsere Kindertagesstätten sind Orte des Lebens, Lernens und Glaubens. Damit sich Kinder, Familien und Mitarbeitende dort wohlfühlen können, braucht es auch im Hintergrund Menschen, die sich zuverlässig um Gebäude und Technik kümmern.

Der Hausmeisterservice des EVMN betreut derzeit die Kitaverbünde Windrose und Niederberg mit insgesamt 32 Kindertagesstätten und fast 2.200 Kitaplätzen. Fünf qualifizierte Hausmeister sind mehrmals in der Woche in den Einrichtungen unterwegs und sorgen dafür, dass kleine und größere Reparaturen sowie technische Aufgaben schnell und fachgerecht erledigt werden.

Alle Hausmeister verfügen über eine abgeschlossene handwerkliche Ausbildung als Geselle oder Meister. Dadurch können unterschiedliche Gewerke kompetent abgedeckt und viele Arbeiten direkt vor Ort ausgeführt werden. Zum neuen Kitajahr wird das Team erweitert, um den steigenden Anforderungen auch künftig gerecht zu werden.



Mathias Hornscheidt René Beck André Rosebrock Oliver Wollscheid

Aus terminlichen Gründen fehlt Anton Dogsa auf dem Foto.

Erste-Hilfe-Lehrgang



Am 07. Februar nahmen 13 Mitarbeitende an einem Erste-Hilfe-Kurs unter Leitung von Myriam Müller-Hirdt (DRK) teil. Ziel war die Auffrischung grundlegender Kenntnisse bei medizinischen Notfällen.

Neben aktuellen Standards wurden auch neue Vorgehensweisen vermittelt. Besonders geschätzt wurde der praxisnahe Teil mit Übungen zu Verbänden und Herz-Lungen-Wiederbelebung. Eine Pause bot Raum für Austausch.

Die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Der nächste Kurs für 2027 ist in Planung.

Neue Mitarbeitervertretung gewählt

Am 22. April 2026 wurde im EVMN eine neue Mitarbeitervertretung (MAV) gewählt. Die MAV vertritt die Interessen der Mitarbeitenden und ist ein wichtiger Ansprechpartner in allen Fragen des Arbeitsalltags und der Zusammenarbeit. Zur MAV gehören:

- Birgit Franke (Vorsitzende)
- Silke Mühlemeier (Stellvertretende Vorsitzende)
- Anja Trapmann (Zweite stellvertretende Vorsitzende)
- Katrin Papierok (Schriftführerin)
- Jennifer Isbaner (Mitglied)

Die Geschäftsleitung gratuliert der neu gewählten MAV herzlich und freut sich auf eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Personalia

Finanzen



Unsere Auszubildende, Frau Saskia Natschke, hat ihre Berufsausbildung zur Kauffrau für Büromanagement, die sie am 1. Oktober 2023 begonnen hat, erfolgreich abgeschlossen. Sowohl die schriftlichen als auch die mündliche Prüfung hat Frau Natschke mit sehr guten Ergebnissen bestanden.

Wir gratulieren ihr herzlich zu diesem Erfolg und freuen uns besonders, dass Frau Natschke dem EVMN erhalten bleibt. Sie wird künftig in der Abteilung Finanzen im Sachgebiet Debitoren eingesetzt und dort das Team verstärken.

Superintendentur



Seit dem 15. April verstärkt Frau **Marion Pfundheller** als Assistenz die Superintendentur des Kirchenkreises Düsseldorf-Mettmann. Sie übernimmt die Aufgaben von Frau auf dem Graben, die inzwischen in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Mit ihrer Ausbildung als Industriekauffrau und Betriebswirtin (VWA) bringt sie umfassendes Fachwissen und langjährige Berufserfahrung in der Managementassistenz in Industrie und öffentlichem Dienst mit. Zuletzt war sie in der Metallindustrie tätig.

Immobilienmanagement



Mit **Heiko Kranz** begrüßt der Evangelische Verwaltungsverband Mettmann–Niederberg einen erfahrenen Praktiker im Schadensmanagement. Der Fliesenlegermeister führte über 15 Jahre erfolgreich einen eigenen Handwerksbetrieb und war anschließend mehr als zwölf Jahre als Bauleiter in einem renommierten Fliesenverlegeunternehmen tätig. Dabei sammelte er umfassende Erfahrungen in der Projektkoordination, Bauleitung und Zusammenarbeit mit Auftraggebern und Handwerkern.

Seit dem 2. März 2026 bringt er dieses Fachwissen im Schadensmanagement des Evangelischen Verwaltungsverbands Mettmann–Niederberg ein. Mit seiner langjährigen Praxiserfahrung, seinem Organisationstalent und seiner lösungsorientierten Arbeitsweise ist er eine wertvolle Verstärkung für das Team.

Neue Mitarbeiter begrüßen - alte verabschieden

Am 19. März haben wir in der Kirche in Mettmann gemeinsam einen Begrüßungs- und Verabschiedungsgottesdienst für unsere neuen und ausgeschiedenen Mitarbeitenden gefeiert. Gestaltet wurde der Gottesdienst von dem Superintendenten des Kirchenkreises Düsseldorf-Mettmann, Pfarrer Rainer Kaspers.

Im Rahmen des Gottesdienstes hießen wir unsere neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen und verabschiedeten diejenigen, die einen neuen Lebens- oder Berufsabschnitt begonnen haben.

Beim anschließenden geselligen Beisammensein, das ebenfalls in der Kirche stattfand, bot sich die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erinnerungen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. So fand die Veranstaltung in einer angenehmen und wertschätzenden Atmosphäre einen gelungenen Ausklang.



Wandertag 2026

Am 16. Juni fand unser diesjähriger Wandertag statt – bei bestem Wetter und in guter Stimmung. Die rund 7,6 Kilometer lange, überwiegend flache Rundwanderung führte uns größtenteils durch schattige Waldabschnitte.

Nach dem Start am Friedhof Hösel ging es zunächst in Richtung Schloss Landsberg, wo wir im Schlossgarten eine kurze Pause einlegen konnten. Anschließend führte die Strecke weiter über den Jüdischen Friedhof bis zum Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Hösel.

Für eine kleine, ungeplante Herausforderung sorgte eine steilere Passage mit rutschigem Untergrund. Diese wurde jedoch gemeinschaftlich gemeistert: Mehrere Kolleginnen und Kollegen bildeten spontan eine Kette und unterstützten sich gegenseitig beim sicheren „Abstieg“. Dieses fürsorgliche Miteinander hat dem Teamgeist sehr gutgetan.

Auf der Dachterrasse des Gemeindehauses in Hösel ließen wir den Tag anschließend bei Grillwurst, Kaffee und Kuchen in entspannter Atmosphäre ausklingen – mit viel Zeit für ein geselliges Beisammensein.





Sommerfest Samstag, 29. August 2026 in Velbert

Newsletter des Ev. Verwaltungsverbandes Mettmann-Niederberg
Ausgabe 1 / 2026

Copyright © 2026 *Ev. Verwaltungsverband Mettmann-Niederberg*, All rights reserved.
https://www.evmn.ekir.de
Ev. Verwaltungsverband Mettmann-Niederberg
Düsseldorfer Str. 31
40822 Mettmann